



Gemeindebrief

der evang. Gesamtkirchengemeinde
Oggenhausen – Nattheim – Fleinheim-Dischingen

➤ Mit Gottesdienstplan Seite 27

Dezember 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon überlegt, was Sie Ihren Freunden und Ihrer Familie zu Weihnachten schenken möchten? Wurden Sie schon gefragt, ob Sie Ihrer-



seits einen Geschenkwunsch haben? Kinder basteln oder malen noch gerne etwas zu Weihnachten. Unter Erwachsenen sind es dann meistens Geschenke, die man kaufen kann.

Aber haben Sie auch schon mal darüber nachgedacht, was für ein Geschenk Sie sich zu Weihnachten wünschen würden, das nicht mit Geld gekauft werden kann?

Das Bild von Hans G. Anniès erinnert uns an ein solches Geschenk, ein teures Geschenk Gottes,

das mit keinem Geld dieser Welt bezahlbar ist:

Das Jesuskind schaut uns mit seinen weit ausgebreiteten und geöffneten Ärmchen und Händchen an. Es zeigt uns, wie Gott sich der Welt liebevoll zuwendet. Das Jesuskind, das sich von dem dunklen Stroh leuchtend abhebt. Das Jesuskind auf Stroh, mit einem hellen Stern.

Doch es ist keine gewöhnliche Darstellung des Jesuskindes. Markante Gesichtszüge, ein ernster Blick und große Augen verraten, dass der Künstler den ganzen Lebensweg Jesu im Blick hat – von der Geburt bis zur Kreuzigung und Auferstehung. Arme und Beine des Jesuskindes bilden die Form eines Kreuzes und erinnern daran, dass Jesus nicht als Wundermännchen in unsere Welt gekommen ist, der über allen irdisch-menschlichen Tiefen schwebt.

Als wahrer Mensch und wahrer Gott kam er in unsere Welt.

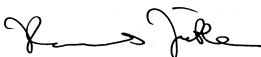
Als wahrer Mensch kam er in unsere Welt, wurde unser Bruder, hat sich auf alles eingelassen, was uns Freude, Hoffnung und Glück oder Sorge, Trauer und Verzweiflung bereitet. Bis hin zum Kreuz auf Golgatha. Als wahrer Gott kam er in unsere Welt, um das Leid, die Tränen und den Tod zu überwinden, um uns den Weg ins ewige Reich Gottes zu ebnen. Das ist die frohe Botschaft Gottes, die mit der Geburt Jesu, mit Weihnachten beginnt.

Mit Worten von Jochen Klepper aus seinem Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ ausgedrückt:

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.“

Eine Advents- und Weihnachtszeit mit hellen Strahlen, auch in unseren Dunkelheiten, wünscht Ihnen

Ihr



Hannes Jäkle

Gemeindeglieder im Porträt

Wenn man in Oggenhausen die Kirche, das Pfarrhaus oder das Gemeindehaus besucht, ist das Haus von Albert und Pauline Majer oft die erste Anlaufstation. Das hat ganz praktische Gründe, denn Majers können mit Parkplätzen aushelfen, die besonders bei Veranstaltungen jeder Art gerne in Anspruch genommen werden. Die erbetene Parkerlaubnis erhält man jedes Mal mit freundlicher Selbstverständlichkeit erteilt.

Das Haus Majer rahmt zusammen mit der Kirche den Platz vor dem Gemeindehaus ein. Es ist also nicht verwunderlich, dass man Albert Majer den "Kirchenbauer" nennt. Damit ist auch schon erklärt, dass es sich beim Hof Majer um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt. Heute muss man aufgrund des Lebensalters der beiden Majers eher sagen, handelte, obwohl landwirtschaftliche Tätigkeiten immer noch ihren Platz im Tagesablauf von Pauline Majer haben. Neben anderen Arbeiten habe sie noch ein paar Hühner zu versorgen, sagt Frau Majer, die Kuh- und Schweinehaltung hätten sie aber schon vor Jahren aufgegeben. Man versteht diese Entscheidung, denn Albert Majer ist 88 Jahre, Pauline Majer 85 Jahre alt. Im November dieses Jahres haben sie ihre Diamantene Hochzeit gefeiert.



"Arg schwätzig ben i net", sagt Pauline Majer, Schaffen liege ihr seit jeher mehr. Daran wurde sie schon in frühester Jugend auf dem elterlichen Asbachhof zusammen mit ihren fünf Geschwistern gewöhnt. Mit der Bemerkung, "die Jugend prägt einen", erklärt sie ihren bis heute ungebrochenen Tatendrang. Fast ist man aufgrund ihrer Erzählungen geneigt zu sagen, dass ihren wachen Augen keine Arbeit entgeht. Bei deren Erledigung und überhaupt hätte sie die Oma, wie eine Enkelin voller Bewunderung sagt, nie ärgerlich, missmutig oder gar erzürnt gesehen. Vielmehr sei die Oma die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gutmütigkeit in Person und überhaupt die Seele der Familie. Pauline Majer meint dazu, sie käme halt mit allen gut aus. Das nimmt man ihr ohne weiteres ab. Sie erzählt von Früher, als sie nach der

Hochzeit den damals noch kleinen Hof nach und nach erweiterten. Man kann es nur ansatzweise erahnen was dazu gehörte, sich neben der Familie auch noch um die Landwirtschaft zu kümmern - alleine Beispiele wie Disteln stechen, Steine klaben oder Rüben hacken gehen schon beim daran denken ins Kreuz. Doch zu den Erinnerungen an solche Tätigkeiten gehören bei Pauline Majer immer auch heitere Begebenheiten wie diese, als einmal bei der Feldarbeit einem Enkel das am Feldrand abgelegte Vesper von einem

Vogel stibitzt wurde. Auch wenn die Landwirtschaft heute nicht mehr den Alltag bei Majers bestimmt, so ganz ohne geht es nicht. Jedenfalls hilft Pauline Majer weiterhin beispielsweise beim Mosten und lässt es sich nicht nehmen, den Honig der eigenen Bienen selbst zu schleudern und zu vermarkten. Dass sie regelmäßig Brot auch für die Familien ihrer Kinder backt und diese unter anderem auch mit Nudeln aus eigener Produktion versorgt, muss man wieder von der Enkelin erfahren. Für Pauline Majer ist das normal und daher kaum der Rede wert. Seit einigen Jahren nimmt sie neben allen anderen Tätigkeiten die Unterstützung ihres gesundheitlich angeschlagenen Mannes verstärkt in Anspruch. Und auch da hört man kein Wort davon, es sei ihr etwas zu viel. Man wundert sich still und muss dann doch lachen, wenn Pauline Majer sagt, sie sei jetzt abends öfter einmal müde, und sie wisse gar nicht von was. Abstand vom Alltag genehmigt sie sich beim regelmäßigen Besuch des 'Ökumenischen Nachmittag'. Diesen Termin halte sie sich grundsätzlich frei. Abgesehen davon gingen sie und ihr Mann auch keinem Fest aus dem Wege.



Wenn Herr Majer erst jetzt zu Wort kommt, so ist dieser Umstand alleine der Höflichkeit gegenüber der Hausfrau geschuldet. Albert Majer war natürlich auch Landwirt mit Leib und Seele. Und nicht nur das. Als gelernter Baumwart war er beim Staatlichen Forstamt beschäftigt. Für seine 40-jährige vorbildliche Arbeit im Wald wurde er mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Man fragt sich auch bei ihm wo das blieb, was andere ihre Freizeit nennen. Denn nach der täglichen Arbeit im Wald und auf dem Hof war er noch auf kirchlichen und kommunalen Gebieten tätig. Er war - damals noch bei Pfarrer Wacker - Kirchengemeinderat, war

Gemeinderat der bürgerlichen Gemeinde, war im Obst- und Gartenbauverein ebenso verantwortlich tätig wie als Ausschussmitglied der Raiffeisenbank, und er war - als weiteres Beispiel seiner Ehrenämter - Feuerwehr-Kommandant. Der Dank für sein gesellschaftliches Engagement ist in einer ganzen Reihe von Urkunden festgehalten. Er sei ein kritischer Geist, meint Albert Majer. Gerade deshalb waren wahrscheinlich seine Meinung und sein Rat gefragt. Und er konnte sich durchsetzen. Beispielsweise als es nach einer früheren Renovierung der Kirche um die Bepflanzung des Kirchenumschwungs ging. Albert Majer hatte diesbezüglich gänzlich andere Vorstellungen als der Architekt. Man führte schließlich Albert Majers Vorschlag aus. Auch bei Albert Majer gehört der letzte Weltkrieg zu den leidvollen Lebenserinnerungen. Die Feldzüge führten ihn nach Russland, nach Polen, nach Ungarn und zuletzt nach Frankreich. Dort wurde er verwundet. Ein Packen Liebesbriefe in der Brusttasche habe schlimmeres verhindert, erzählt er und fügt verschmitzt hinzu, diese Briefe seien nicht von seiner späteren Frau gewesen. Zeit und Umstände erlaubten es, dass er nicht in Kriegsgefangenschaft musste und sich nach dem Krieg wieder um Haus und Hof kümmern konnte. Heute kann er das nicht mehr. Das Gehen fällt ihm schwer und auch das Gehör hat sehr nachgelassen. Sein Interesse an allem um ihn herum ist aber nach wie vor wach und seine Kommentare sitzen immer noch. Die heiteren begleitet er mich Lachen.

Pauline Majer meinte mehrfach bescheiden, es gäbe doch geeignetere Personen für einen Bericht im Gemeindebrief als sie beide. Diesmal soll jedoch das Lebenswerk der beiden Majers porträtiert werden. Und es sollen ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft hervorgehoben werden, von denen in Oggenhausen nicht zuletzt die Kirchengemeinde und die jeweiligen Pfarrersfamilien profitierten. Und schließlich waren und sind die Majers treue Mitglieder der Kirchengemeinde; summa summarum, Vorbilder halt. HJE

Aus unserer Partnergemeinde Breitenbrunn 450 Jahre Breitenbrunner Kirmes

Im kommenden Jahr feiert unsere Partnergemeinde Breitenbrunn im Erzgebirge das 450-jährige Kirchweih-Jubiläum.

Die St.Christophorus-Kirche wurde 1559 geweiht und Breitenbrunn erlangte damals die kirchliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von Schwarzenberg.

Die Partnerschaft zwischen Breitenbrunn und Nattheim besteht seit der Zeit der "Wende" (1990). Gegenseitige Besuche, insbesondere auch der Schulen und Vereine, sind seit nunmehr fast 20 Jahren Tradition.

Auch die Kirchen stehen hierbei nicht abseits. Seit 2004 gibt es Kontakte zur Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Breitenbrunn im Sinne einer kirchlichen Partnerschaft. Herr Pfarrer Dr. Dalferth und Herr Diakon Bürk sowie weitere Kirchengemeinderäte waren schon in Breitenbrunn zu Besuch und auch Frau Pfarrerin Knoch und Herr Kantor Schmiedel (mit weiteren Gemeindegliedern) waren zuletzt 2006 hier in Nattheim und feierten mit uns einen eindrucksvollen Gottesdienst.

Nach der Neuwahl der Kirchengemeinderatsgremien auf beiden Seiten und der Investitur unserer beiden Nattheimer Pfarrer (Pfr. Jäkle am 7. Dezember.2008 und Pfr. Philipp am 1. Februar 2009) besteht jetzt die Möglichkeit sich bei der Jubiläums-Kirchweih in Breitenbrunn näher kennen zu lernen (letztes Augustwochenende 28.-30.08.2009). Es wäre schön, wenn sich weitere Gemeindeglieder entschließen könnten, zur Kirmes ins Erzgebirge mitzufahren.

Nähere Einzelheiten bei KGR Joachim Saretz, Tel. 07321-71110. MS

Gottesdienste im Grünen im Jahr 2009

Nattheim 17. Mai 2009

Oggenhausen 14. Juni 2009

Fleinheim 5. Juli 2009

Dischingen 13. September 2009

Es sind jeweils alle Gemeindeglieder aus der Gesamtkirchengemeinde eingeladen!

Grüß Sie Gott, alle zusammen!

Am 13. Januar 2009 wird es soweit sein: der Möbelwagen steht dann vor dem Nattheimer Pfarrhaus in der Alleestraße 40 und der neue Pfarrer mit seiner Frau zieht ein. Der Dienstbeginn ist allerdings erst später, nämlich am 01. Februar, so dass noch Luft und etwas Zeit zum Einleben bleibt.

Ehe es soweit ist, sollen Sie uns schon einmal ein wenig näher kennen lernen. Deswegen stellen wir uns hier vor:



Name:	Bernhard Philipp	Evelyn Philipp
Jahrgang:	1961	1962
Beruf:	Pfarrer	Apothekerin
Aufgewachsen in:	Lübeck	Schorndorf-Miedelsbach
Hobbys:	Heimwerken, Bild- und Tontechnik, Gesellschafts- und Kartenspiele	Lesen, Wandern

Aufgewachsen bin ich als Pfarrerssohn und habe noch eine jüngere Schwester. Meine Frau und ich lernten uns während des Studiums in Tübingen kennen und sind inzwischen seit 20 Jahren verheiratet. Die Vikariatszeit verbrachten wir in Remshalden- Grunbach, wo ich zunächst als Gast der Landeskirche in Württemberg meine Ausbildung abgeschlossen habe. Erst 1990 wurde ich „Beuteschwabe“ und mit Hilfe eines Tauschpartners „richtiger“ Württem-

Erste Reaktion auf unseren Wechsel: „Warum gehen Sie gerade dahin?“ Meine Antwort: „Schon bei früheren Besuchen habe ich mich in die Landschaft verliebt und ich bin gespannt auf die Entdeckung der nahen und weiteren Umgebung zu Fuß.“

Die ersten Begegnungen mit Gemeindegliedern und dem Pfarrerehepaar Jäkle waren sehr herzlich und machen Lust auf mehr. Auch die vier so völlig unter-

bergischer Pfarrer. Der Oberkirchenrat schickte uns 1991 zunächst für 12 Monate nach Murr an der Murr. Daraus sind dann schließlich über 17 Jahre geworden.

Nun freue ich mich auf einen neuen Anfang in den drei neuen Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde und in einem neuen Teil Württembergs.

Ich freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit Ehepaar Jäkle.

Mir liegt daran, dass wir als Einzelne wie als Gemeinden ständig neu entdecken, wie wertvoll und bereichernd das Miteinander ist.

Ich möchte die befreiende und bewegende Botschaft des Evangeliums mit Ihnen bedenken und leben. Ich möchte meine persönlichen Gaben und Stärken dazu einsetzen, dass Kirche Jesu Christi vor Ort lebt und wächst.

Ich möchte möglichst viele andere Menschen einladen, dies auch zu tun.

Dazu brauchen wir unter anderem verlockende Visionen und erreichbare Ziele. Beides möchte ich mit Ihnen entwickeln und in kleinen und größeren Schritten umsetzen.

Bei alledem will ich in „meinen“ neuen Gemeinden nicht nur Dienst tun, sondern leben – als Pfarrer und genauso ganz privat als Mensch.

schiedlichen Kirchen finde ich toll und werde sie abwechselnd besuchen.

Als waschechte Schwäbin bin ich zusammen mit meinem älteren Bruder im Wieslaufal aufgewachsen. Nach dem Abitur zog es mich zur Universität nach Tübingen. Ich bekam einen Platz im Studentenwohnheim, wo ich Freunde fürs Leben (und meinen Ehemann!) gefunden habe.

Seit dem Abschluss meines Studiums habe ich als Apothekerin in Teilzeit in verschiedenen öffentlichen Apotheken gearbeitet. Mein Beruf macht mir Freude und ich möchte ihn gerne weiter ausüben.

In meiner „Freizeit“ war ich 6½ Jahre lang ehrenamtliche Einsatzleiterin der Nachbarschaftshilfe. Im Anschluss daran begann ich, ausländische Frauen in deutscher Sprache zu unterrichten.

19 Jahre singe ich nun schon im Kirchenchor. Nach einem Chorprojekt und einem Aufenthalt in Taizé haben mein Mann und ich vor 4 Jahren ein monatliches Taizé-gebet ins Leben gerufen. Dass es dies in den neuen Gemeinden sogar auf ökumenischer Basis gibt, finden wir beide großartig.

In meiner neuen Heimat möchte ich anfangs erst einmal „schnuppern“ und die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten entdecken, die Gesamtkirchengemeinde und bürgerliche Gemeinde bieten. Später werde ich mich sicher mit meinen Gaben einbringen.

Nun sind wir gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen allen und werden versuchen, so schnell wie möglich ‚anzukommen‘. Mit Ihrer Unterstützung wird es sicher gelingen, bald auf der Ostalb heimisch zu werden.

Evelyn und Bernhard Philipp

Investitur von Pfarrer Hannes Jäkle



Nach drei „unständigen“ Jahren wird Pfarrer Hannes Jäkle am 2. Advent (7. Dezember 2008) von Dekan Dr. Schlaudraff in sein Amt als Pfarrer der Pfarrstelle Oggenhausen – Nattheim-West eingesetzt (weiterhin in Stellenteilung mit Pfarrerin Daniela Jäkle). Der Investiturgottesdienst wird um 10 Uhr in der Martinskirche in Nattheim gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Stehempfang mit Grußworten.

Investitur von Pfarrer Bernhard Philipp



Schon wenige Wochen später können wir in der Martinskirche in Nattheim die Investitur von unserem neuen Pfarrer Bernhard Philipp feiern. Am 1. Februar 2009 um 10 Uhr wird ihn Dekan Dr. Schlaudraff in sein Amt als Pfarrer der Pfarrstelle Nattheim Ost – Fleinheim-Dischingen einführen. Grußworte und ein Stehempfang schließen sich an.

Herzliche Einladung an die ganze Bevölkerung zu beiden Investituren!

Evangelischer Kindergarten Oggenhausen



„Kindergarten in aller Munde“ – mit dieser Aktion begann nach den Sommerferien eine groß angelegte Spendenaktion für den evangelischen Kindergarten in Oggenhausen. Denn jährlich fehlen der Kirchengemeinde ca. 5000 €, um den Kindergarten zu finanzieren.

Seit September können in der Bäckerei Theuerkauf in Oggenhausen besondere Brote, Brötchen und Amerikaner gekauft werden. Besonders deshalb, weil sie neu im Sortiment sind und ein Teil vom Erlös an den evang. Kindergarten geht.

Am Erntedankfest wurde eine Patenschaftsaktion eröffnet. Unternehmen wurden im Vorfeld bereits um Patenschaften gebeten und bekamen an diesem Sonntag für ihr vorbildliches Engagement eine Patenschaftsurkunde überreicht. Zugleich wurde die Aktion für die ganze Bevölkerung eröffnet. Ein Puzzle zeigte den Gemeindefestbesuchern den aktuellen Spendenstand:



Jedem Puzzleteil entspricht eine Patenschaft von 50 € und knapp die Hälfte der Puzzleteile konnte schon gelegt werden.

Schließlich verkaufte Helga Schroll am Erntedankfest selbst gemalte Bilder. Der Erlös der ersten beiden verkauften ging ebenfalls an den Kindergarten.

Warum die ganzen Aktionen?

Uns als Kirchengemeinde ist es wichtig, Kindern christliche Angebote machen zu können, christliche Werte lebendig zu halten und immer wieder gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Dass es auch vielen Gemeindegliedern und Bürgern wichtig ist, zeigt die große Unterstützung bei den unterschiedlichen Aktionen. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle!!

Müssten wir die Trägerschaft abgeben, wäre das Engagement zur christlichen Erziehung nur noch sehr eingeschränkt möglich! Jäh



Evangelischer Martins- Kindergarten Nattheim



Wie alles begann....

Um die Jahreswende 2007 / 2008 gab es von Seiten der Kindergarteneltern einige Anfragen, ob es hier im Evangelischen Martins–Kindergarten nicht möglich wäre, eine Ganztagesbetreuung anzubieten.

Dieses Anliegen wurde dann in einer nichtöffentlichen Sitzung am 29. Januar 2008 mit dem Kindergartenausschuss ausführlich erörtert.

Bei einer Einführung einer Ganztagesgruppe bedarf es folgender Veränderungen:

- *andere Öffnungszeiten
- *Aufstockung des Personals
- *zusätzlicher Ruheraum

Es wurde beschlossen, bis September 2008 ein Konzept zu erstellen und mit der Gemeindeverwaltung wegen eines Ganztageskindergartens ins Gespräch zu kommen.

Um die baulichen Veränderungen in Augenschein zu nehmen, wurde noch im Februar eine Besichtigung vor Ort gemacht.

Die an den Kindergarten angrenzende Wohnung war frei geworden und konnte daher sehr gut als Ruheraum integriert werden.

Nachdem die finanzielle Seite mit der Gemeinde einvernehmlich geregelt werden konnte, hat am 24. April 2008 der Gemeinderat in einer Sitzung zugestimmt, im ev. Martins-Kindergarten ab September eine Ganztagesbetreuung anzubieten.

Die außerplanmäßigen Kosten für Umbau und Investitionen wurden auf 37.400 € geschätzt. Die Baumaßnahmen wurden dann von der Fa. Tix, dem Bauhof, der Fa. Kinzler und vielen fleißigen Eltern durchgeführt.

Noch vor den Sommerferien im August wurde mit dem Abbruch der alten Holzwände begonnen.

Gleichzeitig machten sich einige Mütter und Väter – auch ältere Geschwisterkinder - an die Arbeit und kratzten die alten Tapeten in den zukünftigen Ruheräumen ab. Es wurde tapeziert, gestrichen und umgeräumt.

Der Bauhof erstellte eine neue Gartenhütte für die Sandspielsachen und Gartengeräte der Kinder. In den Ferien wurde dann der Durchgang zu den Ruheräumen erstellt.

Als dann die ersten Kinderbetten aufgestellt wurden, war die Begeisterung bei vielen Kindern groß. In der letzten Augustwoche wurde noch fleißig geputzt, eingerichtet und dekoriert.



In dem neuen Kindergartenbereich gibt es nun einen kleinen Schlafräum mit drei Stockbetten und einen großen Schlafräum mit 8 Kinderbetten, einen Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner und ein kleines Bad mit Kindertoilette und Wickelplatz.

Das Einrichten machte allen großen Spaß und viele fleißige Hände halfen, damit sich die Kinder wohl fühlen können.

Hier ist auch ein ganz herzliches Dankeschön an die Fa. Kinzler zu sagen. Sie hat nämlich für alle Kinderbetten ein kleines Kuschtier – Schäfchen – gespendet!

Die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Räume hatte man am Gemeindefest zum Erntedankfest.

Die Öffnungszeiten im Ganztagesbereich sind von Montag 7:30 Uhr bis Freitag 16:00 Uhr. Es gibt jeden Tag ein gemeinsames Mittagessen.

Zurzeit besuchen 9 Kinder die Ganztageseinrichtung. Ab März 2009 werden es 10 Kinder sein. Drei weitere Anfragen sind ab Dezember 2008 da und für das nächste Kindergartenjahr liegt auch schon eine Anmeldung vor.

Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig es war, auch hier auf dem Kirchberg eine Möglichkeit für die Eltern zu schaffen, ihre Kinder in einem Ganztageskindergarten unterzubringen mit einer Betreuung, die nicht nur „aufbewahrt“, sondern für die Kinder auch eine Bildungsstätte ist und den Eltern eine Möglichkeit zur Begegnung gibt.

Dass es den Kindern hier gut gefällt, zeigt ein kleiner Beitrag eines Kindergartenvaters am Elternabend im September. Zitat: „Mein Sohn ist ein großer Fan des Ganztageskindergartens“.

GR

Unser guter Hirte - Tauerinnerungsgottesdienst am 2. November in Oggenhausen

Als liebevoller Hirte zog eine Mutter der Taufkinder durch die Kirche und lud die anwesenden „Schäfchen-Kinder“ ein, mit ihr zum abendlichen Lagerplatz im Altarraum zu ziehen.



lassen, um sich mit der Gemeinde an das Geschenk der Taufe zu erinnern und zu feiern, dass Jesus Christus sich jeder und jedem von uns zuwendet.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der von 8 engagierten Müttern aus der Krabbelgruppe „Sockenhüpferbande“ hervorragend mitgestaltet wurde, waren alle noch zum Kirchenkaffee mit selbstgebackenen Schäfchen-Kekschen ins Gemeindehaus eingeladen.
JäD



Mit großen Augen verfolgten die Kinder von dort aus die Suche nach dem einen Schäfchen, das verloren gegangen war. Mit Lied, Tanz und einem Keks wurde die erfolgreiche Suche gefeiert.

Familien mit Taufkindern aus den Jahren 2006-2008 und andere Familien mit kleineren Kindern hatten sich - auch mit etlichen Paten und Großeltern - einladen



Erntedankfeier in Oggenhausen – Gottesdienst mit dem Kindergarten und Gemeindefest



Wie in den vergangenen Jahren wurde das Erntedankfest wieder um eine Woche nach hinten verlegt, damit auch alle Kindergarten-Kinder vom verlängerten Wochenende zurück waren und im Gottesdienst mitwirken konnten. Mit viel Freude und Engagement brachten sich die Kinder und ihre Erzieherinnen mit Anspiel, Gebet und Liedern ein und erinnerten die Gemeinde auf eine fröhliche und abwechslungsreiche Weise an das wunderbare Geschenk Gottes, das er uns durch die Schöpfung der Erde macht.

Auch in der Spielstraße, die vom Kindergarten, der Kinderkirche und den Jungscharen durchgeführt wurde, konnten die Kinder die 7 Schöpfungstage noch einmal phantasievoll mit viel Spaß erleben.



Viele Gemeindeglieder waren der Einladung gefolgt, miteinander noch zu feiern und es sich bei Maultaschen, Weißwürsten, Kaffee und Kuchen gut gehen zu lassen.

Mit Hilfe der vom Sängerbund zur Verfügung gestellten Zelte, konnten wir allen einen Platz bieten. Auch zahlreiche Firmenvertreter/innen waren gekommen, und sind bei der Eröffnung der Patenschaftsaktion für unseren Kindergarten durch ihr Engagement mit gutem Beispiel vorangegangen. Im Saal und Foyer des Gemeindehauses konnten Bilder von Frau Helga Schroll aus Oggenhausen bewundert werden – auch anlässlich des guten Zwecks.



Neben der wunderschönen, vom Obst- und Gartenbau kreierten und spendierten Dekoration tat die Sonne ihr übriges, dass man eine verlängerte Mittagszeit eines wunderschönen Herbsttags miteinander genießen konnte. JäD

Erntedank und Gemeindefest Nattheim 40 Jahre Bonhoeffer-Gemeindehaus

Die Evang. Kirchengemeinde Nattheim feierte am Erntedankfest mit dem gut besuchten Gemeindefest die 40-jährige Wiederkehr der Einweihung ihres Bonhoeffer-Gemeindehauses. Der Kirchengemeinderat hatte dazu alle eingeladen, die mit diesem Haus oder seiner Entstehung etwas zu tun hatten oder noch zu tun haben. So konnte Pfarrer Seichter am Beginn des Festes die Frau des damaligen Pfarrers, Hildegard Schmidt, Frau Pawlowski, Altbürgermeister Henle und Bürgermeister Bereska, jeweils mit Frau, und Pfarrer Hensinger von der Kath. Kirchengemeinde begrüßen.



Nach einer Stärkung bei Kaffee und gespendeten Kuchen berichtete Herr Wilhelm Schmidt von den langjährigen Vorüberlegungen zum und der Entstehung des Gemeindezentrums auf dem Kirchberg. Wilhelm Schmidt ist der einzige noch lebende Zeitzeuge aus dem damaligen Kirchengemeinderat.

Bei einem Preisrätsel, das Diakon Bürk vorbereitet hatte, konnten alle Gemeindefestbesucher ihr Wissen rund ums Bonhoeffer-Gemeindehaus testen.



Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Kinderschminken und verschiedene Bastel- und Spielangebote reizten zum Mitmachen. Zum Vesper gab es, neben dem bewährten Angebot, zum ersten Mal auch Flammkuchen.

Pfarrer Jäkle schloss den Tag ab mit Gedanken zur Bedeutung der Zahl 40 in der Bibel und übertrug dies auf das Leben der Menschen und die Nutzung des Bonhoeffer-Gemeindehauses.

Er dankte den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Küche, an der Kuchentheke und am Brotangebot, beim Bedienen der Gäste, am Büchertisch, am Stand des Weltladens, beim Getränkeverkauf und den Angeboten für Kinder oder bei den Vorbereitungen mitgearbeitet hatten. BÜ



Erntedankfest der Kirchengemeinde Fleinheim-Dischingen

Am 12. Oktober feierte die Kirchengemeinde Fleinheim-Dischingen das



Erntedankfest in Fleinheim. Am Morgen fand ein Familiengottesdienst in der Petruskirche statt, der von den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie vom Fleinheimer Kindergarten unter der Leitung von Frau Allgöwer mitgestaltet wurde. Herr Pfarrer Seichter konnte sich über eine gut besuchte und fast volle Petruskirche

freuen.

Zu Beginn trugen die Kindergartenkinder und ihre Eltern das Lied „Gott hat die Welt so schön gemacht“ vor. In der Predigt von Pfarrer Seichter wurde dann das Gleichnis vom reichen Kornbauern (Lukas 12, Vers 16-21) in die moderne Gesellschaft übertragen.

Der kurzweilige Gottesdienst mit vielen Beteiligten wurde von den Kindern und den Erwachsenen als positive Bereicherung angenommen.

Eine Wiederholung in ähnlichem Rahmen bei weiteren Anlässen wird von vielen Beteiligten gewünscht.

Ab 14.00 Uhr lud der Kirchengemeinderat dann ins Dorfgemeinschaftshaus zu Kaffee und Kuchen und gemütlichem Beisammensein. Helmut Bayer präsentierte einen Film über das Dorfleben in Fleinheim Mitte der 50er Jahre. Einen heiteren Beitrag leisteten die Fleinheimer Ratschkacheln. Sie kommentierten auf humorvolle Art das Fleinheimer Kirchengemeindeleben. Mit einem warmen Vesper und Zwiebelkuchen endete das Erntedankfest dann am Abend.

Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei allen Festbesuchern für ihr Kommen, beim Kindergarten Fleinheim, den Konfirmandinnen und Konfirmanden für Ihre gelungenen Beiträge und bei allen Kuchenspendern und Helfern.

HR

Gottesdienst im Grünen am 7. September in Dischingen

Wie es oft so geht! Menschen planen und organisieren einen solchen Gottesdienst und rechnen mit schönem Wetter und guter Stimmung. Und dann geht es nach dem Spruch ‚Der Mensch denkt und Gott lenkt‘. Am Samstag

gab es dunkle Wolken und Regen. Vorsorglich wurden die Tische und Stühle bereits in der Kirche aufgestellt. Das war gut so.

Es kamen viele Besucher aus Oggenhausen, Nattheim, Fleinheim, Dischingen, Neresheim und anderen Orten. Zum einprägsamen und gesegneten Gottesdienst, der unter Thema stand ‚Holt mich hier raus!‘, war die Kirche übervoll. Danken wollen wir der Kirchenband aus Neresheim, den Mitgliedern des Regionalteams unter Leitung von Petra Kaufmann und Gemeindegliedern des Regionalteams unter Leitung von Petra Kaufmann und Gemeindegliedern Hermann Bürk, die den Gottesdienst gemeinsam gestalteten.

Sehr positiv war, dass die Besucher nach dem Gottesdienst zum Mittagessen sitzen bleiben konnten. An den Tischen gab es gute Begegnungen und entstanden viele Gespräche.

Leider waren wir bei der Bestellung fürs Mittagessen zu vorsichtig. Wir haben nicht mit diesem Ansturm gerechnet. Dadurch haben leider einige Besucher kein Mittagessen bekommen. Dafür wollen wir uns entschuldigen. Wir können allen versprechen, dass das nicht mehr passiert und im kommenden Jahr auch genügend Essen vorhanden ist. WF

Friedenskirche in Dischingen: Die Außenanlage verändert sich

Am 23.11.1969 wurde die Evang. Friedenskirche eingeweiht. Im Herbst 2009 können wir also das 40-jährige Jubiläum feiern. Die Kirche ist der Mittelpunkt der Kirchengemeinde und wird von den Gemeindegliedern gepflegt. Allen war klar, dass an der Außenanlage etwas geschehen muss, weil nach 40 Jahren von manchen Bäumen eine Gefahr ausging, besonders bei starkem Wind und Schneelast.



last.

Nach einigen Überlegungen wurde die Außenanlage von engagierten Gemeindegliedern ‚kostengünstig‘ neu gestaltet. Das großzügige Gelände, auf dem unsere Kirche steht, kommt jetzt wieder richtig zur Geltung.

Allen war von vorherein klar, dass auch die Witterungseinflüsse an der Kirche beseitigt werden müssen. Deshalb soll im Frühjahr 2009 die Friedenskirche auch außen gründlich renoviert werden. Unser Ziel: Eine im Mittelpunkt stehende Friedenskirche, umgeben von einem schön gestalteten und gepflegten Gartengelände.

Für dieses Vorhaben würden wir uns über die ideelle und finanzielle Hilfe vieler Gemeindeglieder, Gönner und Freunde freuen.

Vielleicht kommen mehr Menschen in unsere Friedenskirche, wenn sie wieder besser sichtbar ist. WF

„Servus Paulus“ Ökumenische Kinderbibeltage in Nattheim

Fast 100 Kinder kamen Mitte Oktober an drei Nachmittagen zu den ökumenischen Kinder-Bibel-Tagen im Nattheimer Bonhoeffer-Gemeindehaus zusammen.

Unter dem Motto „Servus Paulus“ standen Geschichten des Apostels Paulus, dem Gründer vieler christlicher Gemeinden, im Mittelpunkt. Am ersten Tag ging es um die Begegnung mit Jesus, die vor der Stadt Damaskus aus einem Saulus einen Paulus machte. Der zweite Tag war von der Geschichte über die Befreiung von Paulus und Silas aus dem Gefängnis in Philippi bestimmt. „Paulus in Seenot“ war das Thema am dritten Tag.

Gemeindereferentin Marianne Banner führte als Moderatorin durch die Nachmittage. Cleverus, der als Spion des römischen Kaisers die Sache mit



den Christen ausspionieren sollte, wurde von Tami Zimmermann gespielt. Die Rolle des Paulus hatte Gemeinmediaikon Hermann Bürk übernommen. Die Geschichten wurden so gespielt, dass die Kinder mit einbezogen wurden. Beim gemeinsamen Singen, das von der Ki-Bi-Tag- Band unterstützt wurde, waren alle voll mit

dabei. - Nach der gemeinsamen Runde trafen sich die einzelnen Gruppen zur Vertiefung der Geschichten und zum Basteln und Spielen. - Es wurden z.B. kleine Bücher hergestellt; essbare Kerzen gebastelt und Gebete geschrieben. Beim Stationenlauf ging es sehr turbulent zu und alle waren voll bei der Sache. - Den Abschluss der Tage bildete am Sonntag ein gut besuchter Familiengottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche, bei dem nochmals viele Kinder und ihre Angehörigen mitmachten.

Am Schluss konnte sich Frau Banner bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bedanken, ohne die die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Bü

Aus dem Kirchengemeinderat

Oggenhausen



Juni 2008

- Am 28. Juni. Klausurtag der Kirchengemeinderäte aus der Gesamtkirchengemeinde in Giengen.
Ein interessanter und informativer Tag .
Ein Knackpunkt ist weiterhin die Gottesdienstverteilung an den 4 Predigtstellen.
Nach Aufzug des neuen Pfarrers in Nattheim ist hier zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.

Juli

- Inhaltliche Planung des Bausteins „Betreuung und Erziehung in Kindertagesstätten“ Die Erzieherinnen beschreiben den IST- Zustand (Alltag heute), mit dem das Gremium hoch zufrieden ist. Definition des Soll-Zustandes (Vorstellung der Zukunft) soll noch mit dem Kiga erarbeitet werden.
- Die Kirchenpflegerin berichtet über die Änderung der Kindergarten-Elternbeiträge.
- Die vom Oberkirchenrat als dringlich eingestufte Dachsanierung des Pfarrhauses wird – der Eile wegen – an den Bauausschuss (bis zur Vergebereife) delegiert.

September

- Der Kindergarten kann evtl. ab 2009/2010 sein Angebot durch verlängerte Öffnungszeiten erweitern, wenn die finanzielle Unterstützung durch die Stadt HDH sichergestellt ist.
- Der Kirchengemeinderat gratuliert Hannes Jäkle, der per 1. September 2008 vom Oberkirchenrat zum ständigen Pfarrer in Oggenhausen-Nattheim West ernannt wurde.
- Planung von Erntedankfest und Patenschaftsaktion.(Kiga).

Oktober

- Die Konfirmanden sammeln im ganzen Ort die Erntegaben ein: Ein voller Kleinlaster bringt sie in die Evang. Jugendheime in HDH. Die Geldgaben in Höhe von € 472 gehen an den Notfond für die Landwirtschaft.
- Festschreibung des Terminplans und des Kollektenplans für 2009.

He

Nattheim

April 2008

- Vom Oberkirchenrat kommt ein 28-seitiger Bericht über die nötige „Ertüchtigung“ unseres Pfarrhauses, wo wir nach wie vor mit Feuchtigkeitsproblemen zu kämpfen haben. Noch ist unklar, ob der Austausch sämtlicher Fenster und des Schlafzimmerfußbodens nötig sein wird.
- Wegen der Neugestaltung der Umgebung unserer Kirche müssen sämtliche sieben Zugänge neu gemacht werden. Der Denkmalschutz redet ein gewichtiges Wort mit, mit Stufen aus Schleuderbeton ist es nicht getan. Kosten für alles: ca. 27.460 €, davon durch Zuschüsse gedeckt ca. 10.830 €.

Mai

- Neue Beschlüsse zur Pfarrhausrenovierung werden nötig: Entwässerung der Nordwand, Dach des Sekretariatsanbaues, neue Haustüre.
- Der Martinskindergarten passt sich an das neue Ganztagsangebot an: Eine der beiden Wohnungen an der Alleestraße (ursprünglich für die Kindergärtnerinnen gedacht) wird mit einem Zwischenbau angeschlossen. Hier sollen vierzehn Schlaf- und Ruhemöglichkeiten für die Kinder geschaffen werden. - Eines von den drei Projekten, für die der freiwillige Gemeindebeitrag erbeten wird, soll deshalb der Kindergarten sein.

Juni

- Gemeindediakon Bürk spricht in seinem Jahresbericht u. a. die Besuche im Kreiskrankenhaus an; für diesen wichtigen Dienst fehlen Mitarbeiter.- Neuzugezogene evangelische Christen werden besucht, zumindest wird ein Info-Blatt eingeworfen, das aber erst noch aktualisiert werden muss.
- Am 28.6. kommen die Kirchengemeinderäte der Mitgliedsgemeinden zu einem gemeinsamen Klausurtag in Giengen zusammen.

Juli

- Der Giengener Klausurtag der Gesamtkirchengemeinde wird besprochen. Es zeigt sich, dass auf den sonntäglichen Dienst des Pfarrers an möglichst vielen Orten ein Schwerpunkt gelegt wird. - Um bessere Jugendarbeit zu leisten, wäre ein „hundertprozentiger“ Diakon – der wohnmöglich in Fleinheim oder Dischingen wohnt! – sehr wichtig.
- Für die Martinskirche wird passend zu ihrer neuen Umgebung ein neuer Schaukasten angeschafft.

September

- Wir haben die Neugestaltung des Martinsplatzes genutzt, um für Benutzer(innen) von Rollstühlen und Rollatoren einen stufenlosen Eingang an der Südseite des Turmes zu schaffen. Falls das alte Geländer am Hauptaussgang vermisst wird, soll immer wieder mal auf den neuen bequemen Zugang hingewiesen werden.
- Im Fußboden des großen Saales des Bonhoeffer-Gemeindehauses ist ein Heizungsrohr gebrochen. Zum Glück deckt die Versicherung den Großteil des Wasserschadens von ca. 5000 €.
- In seiner außerordentlichen Sitzung vom 24. 9. wählen die Kirchengemeinderäte von Nattheim und Fleinheim-Dischingen mit Vertretern der Gemeinde Oggenhausen und des Kirchenbezirks den Pfarrer von Murr a. d. Murr, Herrn Bernhard Philipp, einstimmig zum Nachfolger von Pfarrer Dr. Dalferth. - Die feierliche Investitur ist für den 1. Februar 2009 in Aussicht genommen.

Oktober

- Das Gemeindefest, das Jubelfeier und Erntedankfest zugleich war – Vierzig Jahre Bonhoeffer-Gemeindehaus - sah einen wohlgefüllten Saal. Erfreulicherweise gaben uns auch viele junge Familien die Ehre. Der Reingewinn betrug immerhin 862. €. Dazu wurden Dritte-Welt-Waren im Wert von 305 € verkauft und zugleich die Kosten des Kaffees erwirtschaftet.

JUR

Fleinheim-Dischingen

Juli:

- Rückblick auf den Klausurtag der Gesamtkirchengemeinde am 28. Juni in Giengen.
- Information über den Gottesdienst im Grünen mit Sommerfest in Dischingen am 7. September 2008.
- Erntedanktermine werden festgesetzt.
- Der Krankenhausbesuchsdienst sucht Mitarbeiter für Fleinheim und Dischingen. Im Moment besteht er aus 4 Personen. Herr Feiler erklärt sich bereit, mitzuarbeiten.
- Frau Joos hat am Fleinheimer Kinderfest Bücher zugunsten der Jugendarbeit verkauft. Der Erlös war 81,92 €.
- Es besteht ein geistliches Betreuungsrecht für den Fleinheimer Kindergarten. Hierfür zahlt die Kirchengemeinde jährlich 1250 € an die Gemeindeverwaltung Nattheim. 1974 zahlte die Kirchengemeinde 15000 DM an die Gemeinde Nattheim zur Errichtung des Fleinheimer Kin-

dergartens. Bei Auflösung des Vertrages ginge das Geld mit 2% Verzinsung an die Kirchengemeinde zurück. Im Moment soll der Vertrag bestehen bleiben.

Oktober:

- Information über die schon erledigten und noch folgenden Baumfällarbeiten rund um die Friedenskirche.
- Aufgrund des Berichts vom Arbeitssicherheits-Beauftragten muss noch eine neue Leiter für die Friedenskirche beschafft werden.
- Ablauf des Fleinheimer Erntedankfestes (Gottesdienst und Gemeindefest).
- Wünsche und Anregungen können vorgebracht werden, die in den Plan der kirchlichen Arbeit 2009 aufzunehmen sind. Dies wären: Weginstandsetzung und Verbreiterung der Terrasse an der Friedenskirche; Fassadenanstrich Friedenskirche; Innenanstrich der Petruskirche Fleinheim.
- Die Friedensdekade findet auch in diesem Jahr wieder statt. Der Abschlussgottesdienst findet am 19. November 2008 in Dunstelkingen statt, die Andachten jeweils um 19.00 Uhr in der Friedenskirche.
- Kirchengemeinde hat ein Schreiben vom Oberkirchenrat erhalten, woraus hervorgeht, dass der Gasvertrag der Friedenskirche künftig nicht mehr mit den Stadtwerken Heidenheim, sondern mit der Firma Badenova besteht. Der Oberkirchenrat hat einen Rahmenvertrag für alle abgeschlossen.

CF



Freiwilliger Gemeindebeitrag

Zwischenstand für den „Oggenhauser Beitrag“ vom 23. Oktober 2008

Projekt 1: Allgemeine Gemeindegemeinschaft 1.410 Euro
Anzahl Spender 36, Spendeneingang:

Projekt 2: Kirchensanierung 2.010 Euro
Anzahl der Spender 36, Spendeneingang:

Herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Zwischenstand für den „Nattheimer Beitrag“ vom 4. November 2008

Projekt 1: Allgemeine Gemeindegemeinschaft 2.639 Euro
Bedarf zur Haushaltsdeckung: 4.000 Euro

Projekt 2: Evang. Martins-Kindergarten 485 Euro
Bedarf: 5.000 Euro

Projekt 3: 40 Jahre Evang. Gemeindezentrum 1.375 Euro
Spenden für die Rücklage zur Erhaltung und
Instandsetzung der Gebäude

Vielen Dank an alle, die schon gespendet haben.

*Wer noch spenden möchte, worum wir Sie herzlich bitten, kann dies auf
das Konto Nr. 26 777 002 der Evang. Kirchengemeinde Nattheim bei der
Raiffeisenbank Nattheim, BLZ 600 697 16 tun.*

Zwischenstand für den „Fleinheim-Dischinger Beitrag“ vom 15. November 2008:

Für Fleinheim: Renovierung der Petruskirche 1.280 Euro

Für Dischingen: Erhaltung der Friedenskirche 750 Euro

*Vielen Dank für die bisherige Unterstützung.
Weitere Spenden sind herzlich willkommen.*

Christliche Pfadfinderschaft Nattheim (CP) Stamm Gallier und Stamm Kelten

Die CP Nattheim kann auf ein Jahr mit einigen Höhepunkten zurückblicken.

Im Januar wurde beim Jahrestag das 30-jährige Jubiläum gefeiert. Nach einem Rückblick gab es auch einen Ausblick auf ein besonderes Ereignis, das ‚Bula 2008‘.



Gleich zu Beginn der Sommerferien war es dann so weit, dass sich auch die Nattheimer Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf den Weg ins Bundeslager, das ‚**Bula 2008**‘, machten, das in diesem Jahr im Nördlinger Ries, zwischen Gosheim und Wemding stattfand.

Unter dem Motto ‚**Der Freiheit so nah**‘ waren 1600 Pfadfinder zu zwölf Tagen Lagerleben zusammengekommen.



Beim Besuchertag konnten die imposanten Bauten bewundert werden. Da fehlte nichts, was zum Lagermotto gehört; z.B. eine riesige Kathedrale, in der alle Lagerteilnehmer Platz fanden; Mauern und Türme; Kapelle und Koppeln für die Tiere; kochen unter freiem Himmel und vieles andere mehr.

Die Pfadfinder waren in eine andere Welt eingetaucht und beschäftigten sich doch mit den Fragen unserer Zeit, auch im Sinne von christlicher Verantwortung für Mensch und Natur. Bü

Familiennachrichten

Getauft wurden:

In Oggenhausen:

20.07.08: Joah-David Sebig
17.08.08: Luca Kai Jenewein
21.09.08: Annika Ebel



In Nattheim:

20.07.2008 Konstantin Maximilian Minder
13.09.2008 Julian Wiedenmann
14.09.2008 Ronja Weber
12.10.2008 Carolin Kolbow und Niels Andre Heißler
02.11.2008 Eva Maria Beyrle und Maurice Maier
15.11.2008 Damien Fabrice Becker

In Fleinheim

03.08.2008 Jonathan Matthias Bayer und Lorenz Böck

In Dischingen

28.09.2008 Jana Haußmann
19.10.2008 Madlen Neufischer
16.11.2008 Justin Benjamin Schwarz

In Neresheim

01.06.2008 Elias Feichtenbeiner

In Brenz

14.09.2008 Ciara Elsasser

Getraut wurden:

In Oggenhausen

02.08.2008 Stefan Norbert Schäfer und Cornelia Elisabeth,
geb. Schreiner



In Nattheim:

06.09.2008 Michael Benz und Anna, geb. Gembalcyk
13.09.2008 Frank Markus Wiedenmann und Christa,
geb. Brandstätter
20.09.2008 Frank Bittner und Stefanie, geb. Gelitzer
15.11.2008 Sven Joachim und Stefanie Alice Becker

In Fleinheim:

22.08.2008 Andreas Bayer und Melina, geb. Pisani
08.11.2008 Jürgen Hermann und Melissa Neuhäusler-Hermann

In Schnaitheim

09.08.2998 Alexandra Mayer und Bernd, geb. Brenner

In Beimerstetten

30.08.2008 Lars Andre Kölle und Sonja Dorothee, geb. Köhler

In Unterreggenbach

02.10.2008 Markus Müller und Susanne, geb. Bosch

Bestattet wurden:

In Oggenhausen:

Hans Friedrich Illenberger (64)

Marianne Rosa Haas, geb. Schanzel (77)



In Nattheim:

Werner Junginger (61)

Lina Spiesshofer, geb. Maier (93)

Hans-Jürgen Liebert (67)

Frida Horn, geb. Mayer (86)

Karl Caillet (66)

Anna Siewert, geb. Kunecke (92)

In Heidenheim

Gertrud Krauß, geb. Götz (83)

Erika Hecht, geb. Noering (86)

In Fleinheim

Karl Böck (84)

In Auernheim

Herbert Lange (84)

In Dischingen:

Roland Karl Junginger (50)

***Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit.***

***Es ist nur einer ewig und an allen Enden
– und wir in seinen Händen.***

(Matthias Claudius)

Impressum

Gemeindebrief: Herausgegeben von der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Oggenhausen - Nattheim - Fleinheim-Dischingen.

Redaktion: Diakon Hermann Bürk (Bü), Hans-Joachim Enßle (HJE), Werner Feiler (WF), Claudia Fröscher (CF), Albrecht Hering (He), Pfrin. Daniela Jäkle (JäD), Pfr. Hannes Jäkle (JäH), Jan-Ulrich Rademaker (JUR), Henrik Ritz (HR), Gabriele Roth (GR), Dr. Manfred Schweikardt (MS)

Anschrift: Evang. Pfarramt - Redaktion Gemeindebrief, Alleestr. 40, 89564 Nattheim, Tel. 07321/71237, Fax 07321/71965,
E-Mail: [Pfarramt.Nattheim-Ost-Fleinheim-Dischingen@elk-wue.de](mailto: Pfarramt.Nattheim-Ost-Fleinheim-Dischingen@elk-wue.de)

Evang. Pfarramt Oggenhausen-Nattheim West, Weiherstr. 8, 89522 Heidenheim-Oggenhausen, Tel. 07321/72939, Fax 07321/349486
E-Mail: [Pfarramt.Oggenhausen-Nattheim-West@elk-wue.de](mailto: Pfarramt.Oggenhausen-Nattheim-West@elk-wue.de)

Druck: Merz Verlag, Herbrechtingen-Bolheim, Auflage: 2500 Expl.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (Gemeindebrief Oggenhausen - Nattheim-Fleinheim-Dischingen, Ausgabe – Seite).

Bankverbindungen:

Kirchenpflege Oggenhausen
Heidenheimer Volksbank eG Nr. 58250000
BLZ 63290110

Kirchenpflege Nattheim:
Raiffeisenbank Nattheim Nr. 26 777 002,
BLZ 60069716

Kirchenpflege Fleinheim-Dischingen:
Raiffeisenbank Nattheim, Nr. 25 255 002, BLZ 60069716
Kreissparkasse Heidenheim Nr. 88 05 50, BLZ 632500 30



Gottesdienste von Heiligabend bis zum Erscheinungsfest:

Mittwoch 24. Dezember: Heiliger Abend

- Oggenhausen: 16.00 Uhr Familien-GD m. Krippenspiel Pfarrer Hannes Jäkle
22.00 Uhr Christmette m. 2 Trompeten Pfarrerinnen Daniela Jäkle
- Nattheim: 16.00 Uhr Lichtleskirche Pfarrer Herbert Seichter
22.00 Uhr Christmette Pfarrer Herbert Seichter
- Fleinheim 17.30 Uhr Familien-Gottesdienst Pfarrer Herbert Seichter
Dischingen 17.00 Uhr Familiengottesdienst Diakon Hermann Bürk

Donnerstag, 25. Dezember Christfest

- Oggenhausen 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Herbert Seichter
- Nattheim 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Hannes Jäkle
- Fleinheim 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Hannes Jäkle

Freitag, 26. Dezember Stephanustag (2. Weihnachtsfeiertag)

- Oggenhausen 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Hannes Jäkle
- Nattheim 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Herbert Seichter
- Dischingen 8.45 Uhr Gottesdienst Pfarrer Herbert Seichter

Sonntag, 28. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten

- Oggenhausen 9.30 Uhr Weihnachtl. Sing-Gottesdienst Pfarrerinnen Daniela Jäkle
- Nattheim 10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant (Lektor)
- Fleinheim 9.00 Uhr Gottesdienst Prädikant
Dischingen 8.45 Uhr Gottesdienst Prädikant

Mittwoch, 31. Dezember Altjahrsabend (Silvester)

- Oggenhausen 17.00 Uhr Ökum. GD mit Abendmahl Pf. Daniela Jäkle u. Team
- Nattheim 18.30 Uhr Ökum. GD mit Abendmahl Pfarrer Herbert Seichter
Herr Albert Hafner
- Fleinheim 17.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Herbert Seichter
Dischingen 16.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Hermann Bürk

Donnerstag, 1. Januar 2009 Neujahr

- Oggenhausen 17 Uhr Zentraler Gottesdienst für die Gesamtkirchengemeinde
Pfarrer Hannes Jäkle

Sonntag, 4. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten

- Oggenhausen 9.30 Uhr Gottesdienst Prädikant
- Nattheim 10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant
- Fleinheim 9.00 Uhr Gottesdienst Prädikant

Dienstag, 6. Januar Erscheinungsfest (Epiphania)

- Oggenhausen 10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant
- Nattheim 10.00 Uhr Gottesdienst Diakon Hermann Bürk
- Fleinheim 9.00 Uhr Gottesdienst Diakon Hermann Bürk
- Dischingen 8.45 Uhr Gottesdienst Prädikant



Die wesentlichen Dinge des Lebens
kommen nicht aus uns selbst,
sondern auf uns zu.

Quelle unbekannt